

Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Sonntag. Preis für Fämmer, Febr. u. März K 7500.—, im Inland mit Postversendung K 10000.—, nach Deutschland und in das übrige Ausland K 15.000.—, einzelne Nummer K 1000.—, Einschaltungen kosten K 1000.— der Zellenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Nr. 11.

Sonntag, 18. März 1923.

54. Jahrg.

Wochentalender: Sonntag, 18. März, Passionssonntag, Montag, 19. Josef, Nährv. Chr. Dienstag, 20. Wolfram, Mittwoch, 21. Benedikt, Donnerstag, 22. Nikolaus v. d. Flüe, Freitag, 23. Schmerzenfreitag, Samstag, 24. Gabriel.

Märkte in Dornbirn: 3. April, 8. Mai, 22. Mai, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober 20. Nov. 6. Dezember.

Rundmachungen.

Verhandlungsschrift,

aufgenommen über die 2. Stadtvertretungssitzung in diesem Jahre, welche am Montag, den 12. März 1923, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Engelbert Rager und in Anwesenheit von 27 Stadtvertretungsmitgliedern und 7 Ersahmännern abgehalten wurde;

Beginn $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden.
2. Grundtrennungsgesuch der Kath. Klimmer, Cp. Nr. 1. 8557 im Altweg.
3. Rechnungsabluß der Tuberkulosefürsorgestelle für das Jahr 1922, und Vorschlag dieser Stelle für das Jahr 1923.
4. Jahresrechnung der Lorenz Zoller'schen Stiftung 1920.
5. Ansuchen der Bewohner der Bahngasse um Beschöterung dieses Weges.
6. Ansuchen der Bewohner der Parzelle Khelegg um Einführung der elektrischen Beleuchtung.
7. Ansuchen des Gesangsvereines „Niederkanz“ um Bewilligung, das Stadtwappen in der Vereinsfahne führen zu dürfen.
8. Ansuchen der Freiw. Feuerwehr um verschiedene Anschaffungen zum Zwecke der Sebung der Löschbereitschaft.
9. Bericht und Antrag des Ebnitewegausschusses in Angelegenheit der Fortsetzung dieses Wegbaues.
10. Bericht und Antrag des Straßen- und Wasserbauausschusses in Angelegenheit eines Gehweges am Altweg.
11. Ansuchen des Vereines „Arbeiterheim“ um eine Baubewilligung.
12. 66. Bericht über Heimatrechtwerbungen.
13. Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung.
14. Anträge, Anfragen und Beschieden.

15. In vertraulicher Sitzung:

- a) Ausweisung im Sinne des § 10 der Gemeinde-Ordnung.
- b) Aeußerung über den Lokalbedarf für konfessionierte Gewerbe.

Hierüber wird beraten und beschloffen wie folgt

- Zu 1. a) Die Zulassung der Forst- und Domänen-direktion Innsbruck vom 28. Febr. 1923, Zl. 6366, in welcher der Vorschlag der Stadtgemeinde zur Aufteilung der gemeinsamen Waldwege abgelehnt und ein neuer Vorschlag bekannt gegeben wird, kommt zur Verlesung. Die Forst- und Domänen-direktion legt einen für die Stadt offenbar völlig unannehmbaren Vorschlag vor, sie lehnt jede Kostentragung für die seit 1914 von der Stadtgemeinde besorgte Instandhaltung der gemeinsamen Waldwege ab und verweigert eine Beitragsleistung zum Knopfweg, während sie für sich und die Käufer ararischen Holzes dauernd die unentgeltliche Benützung des Knopfweges beansprucht. Der Bürgermeister betont, daß ein solcher Vorschlag nur von dieser Direktion gemacht werden konnte und jeder andere Nachbar mehr Entgegenkommen gezeigt hätte. Es wird nun zum Vorschlag der Direktion Stellung genommen und der Stadtvertretung demnächst Bericht und Antrag eingebracht werden.
- b) Die Landesregierung gibt mit Schreiben vom 3. März ds. Js., Zl. 472/1, den Beschluß bekannt, welchen der Landtag in Angelegenheit bezüglich Abtrennung der Gemeinden Höchst, Fußach und Gaisau vom politischen Bezirk Feldkirch und vom Gerichtsbezirk Dornbirn in seiner Sitzung am 23. Febr. ds. Js. gefaßt hat.

Dieser Beschluß hat folgenden Wortlaut: „In Anbetracht des Umstandes, daß die Neuorganisierung der Behörden in Oesterreich im Zuge, aber nicht durchgeführt ist und in Anbetracht des Umstandes, daß eine weitere Erörterung der Folgen der Abtrennung der Gemeinden Höchst, Fußach und Gaisau einer wünschenswerten Abklärung der Frage nur nützlich ist, hält es der Landtag für zweckmäßig,